

Martyrium einer Ehe – warum Frauen nicht einfach gehen



ITZEHOE Das Theater Itzehoe zeigt am Mittwoch, 20. November, 19 Uhr, das Stück „Die Wortlose“ von Wilfried Happel – ein bewegendes Ein-Frau-Stück über Gewalt, Sprachlosigkeit und Befreiung.

Das Theaterstück bildet den Auftakt des Programms rund um den Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November, das das Frauennetzwerk Steinburg für dieses Jahr ausgearbeitet hat.

Es geht um Renate, die die Gerechtigkeit selbst in ihre Hände nimmt. Das Martyrium ihrer Ehe mit Reinald Rommel beendet Renate als Mörderin.



Jetzt beginnt das Kapitel der Aufarbeitung. Ihr Schweigen bricht, Worte sprudeln aus ihr heraus und verwandeln sie. Voller herzzerreißender Komik und erschütternder Tragik erzählt Renate ihre Geschichte.

Darstellerin Susann Kloss liegt das Thema sehr am Herzen: „Ich möchte mit dem Theaterstück die Aufmerksamkeit auf eine solche Frau lenken, da ich denke, dass sich sehr viele Frauen mit Anteilen identifizieren können. Vielen Menschen fällt es nicht leicht, nachzuvollziehen, warum Frauen, die in ihrer Beziehung Gewalt erleben, nicht einfach gehen“, sagt sie. „Anhand Renates Geschichte erhält der Zuschauer eine Vorstellung davon, warum es so schwer ist eine solche Beziehung zu verlassen.“ Susann Kloss steht nach der Aufführung für Gespräche zur Verfügung.
kri

Karten sind für 16,50 Euro im Vorverkauf erhältlich
